Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

62 (13.3.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 62 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 13. März 1864.

Deutschland.

München, 9. März. (Nürnb. Korr.) Die Wiederabreise des Erzherzogs Albrecht war auf heute Abend bestimmt, ist aber neuerdings verschoben worden. Man will in militärischen Kreisen heute wissen, daß die Verhandlungen, welche der Erzherzog hier führt, sich u. A. auf eine Verstärkung des in Schleswig stehenden österreichischen Truppenkorps durch bayrische Truppen beziehen, so daß letztere unmittelbar unter den Befehl des österreichischen Korpskommandanten gestellt würden. Man ist geneigt, diesen Angaben einigen Glauben zu schenken, weil man annimmt, daß Oesterreich selbst nicht in der Lage ist, noch mehr Truppen nach den Herzogthümern zu senden.

Hannover, 9. März. (Fr. J.) In Zweiter Kammer ward heute der schleswig-holsteinische Adreßentwurf einstimmig angenommen. Eingeleitet ward die Verhandlung vom Oberappellationsrath Meyer, als Berichterstatter der Kommission. Für die linke Seite des Hauses ergriff Miquel das Wort, um in längerer Rede die Stellung seiner Partei zur Adresse zu bezeichnen. Dieselbe genüge weder nach Fassung, noch nach Inhalt den gerechten Ansprüchen; aber man habe Gewicht gelegt auf Einmüthigkeit und auf das Einverständniß mit dem andern Hause. Gern hätte man gesehen, daß wenigstens eine Bitte an den König angeknüpft worden wäre, daß er beim Bunde auf Anerkennung des Herzogs Friedrich und auf Bundeskriegs-Erklärung gegen Dänemark hinwirken möge. v. Bennigsen äußert sich bei dieser Gelegenheit über die gefahrdrohenden Bestrebungen süddeutscher Staatsmänner zur Herstellung einer dritten Machtgruppe neben Preußen und Oesterreich, und verurtheilt diese Bestrebungen. Justizminister Windthorst erklärte sich für die Adresse, gab indeß über die Politik der Regierung nicht die mindeste Auskunft, worüber die Fortschrittspartei ihr Bedauern aussprach.

Wien, 10. März. Die ministerielle „Wien. Abdpst." schreibt: Das Vorgehen der beiden Großmächte gegen Jütland ist lediglich durch die Haltung Dänemarks provozirt worden. Die militärische Stellung, die es in Jütland eingenommen, die Kräfte, die es um Fridericia konzentrirt hat, ließen es für die vereinigte preußisch-österreichische Armee aus strategischen Gründen um so unthunlicher erscheinen, sich in ihren Operationen an eine bestimmte Demarkationslinie zu binden, als die Position in Jütland den Charakter einer Flankenstellung hat, und das vereinigte Heer vor Düppel fortwährend ernsten Gefahren ausgesetzt hätte. Dazu kommt, daß Dänemark entschlossen ist, seinen Widerstand zur See fortzusetzen, und daß es in dieser Beziehung Anordnungen getroffen hat, die es ohne Zweifel nicht nur rechtfertigen, sondern auch nothwendig machen, ein Objekt zur Schadloshaltung in Händen zu haben. Das politische Programm der Aktion selbst wird durch dies gemeinsame Vorgehen natürlich in keiner Weise alterirt.

Rußland und Polen.

Warschau, 7. Mai. (Ostsee-Ztg.) In Folge der im Mai v. J. in Volhynien, Podolien und der Ukraine wiederholt gemachten Aufstandsversuche sind in den genannten drei Gouvernements im Ganzen gegen 800 Studenten und Gymnasiasten und gegen 3000 Edelleute, größtentheils Gutsbesitzer, verhaftet worden. Von diesen sind 6 kriegsrechtlich erschossen oder gehängt, die Uebrigen theils nach dem Innern Rußlands, theils nach Sibirien deportirt worden. Das Vermögen der Hingerichteten und Deportirten ist mit Sequester belegt. Gegenwärtig befinden sich auf der Zitadelle in Kiew ungefähr 300 schwer kompromittirte politische Gefangene, in Sitomir, Kamieniec und den Kreisstädten etwa 1500 weniger Kompromittirte. Von sämmtlichen polnischen Gutsbesitzern in den gedachten Gouvernements befindet sich etwa 1/4 im Besitz ihrer Güter. Von diesen sind aber die meisten wegen Mangel an Inventarium und Betriebskapital außer Stande, ihre Güter selbst zu bewirthschaften. Sie sind daher gezwungen, dieselben gegen einen Spottpreis an Juden zu verpachten. Ueberhaupt ist die Kalamität des polnischen Adels für die Juden eine wahre Quelle der Bereicherung geworden. — Der „Gazeta Narodowa" zufolge wurden am 23. v. M. zwei von den Insurgentenabtheilungen, welche an dem Kampfe in der Stadt Opatow Theil genommen hatten, und zwar die Walter'sche und die Lada'sche, in zwei verschiedenen Gefechten zwischen Lagowa und Petrikau von den Russen geschlagen. In einem dieser Gefechte wurde der Adjutant des Insurgentenchefs, Topor, gefangen genommen und gehängt.

Jonische Inseln.

* Berichten aus **Korfu** vom 25. v. Mts. zufolge macht man in der Demolirung der Festungswerke von Vido, Fort Neuf und Fort Abraham rasche Fortschritte. Drei oder vier Sprengungen finden täglich statt. Am 24. Abends wurde eine Sprengung mit 4000 Pfund Pulver vorgenommen, welche gehörig aufräumte. Unter den Korfioten herrscht fortwährend eine sehr bittere Stimmung gegen die Engländer. Zum Transport der Geschütze und der Magazine nach Malta, Gibraltar und England waren sechs oder sieben ausländische Segelschiffe gemiethet worden, deren Befrachtung man möglichst beschleunigte.

Badischer Landtag.

†† Karlsruhe, 11. März. Dem vom Abg. Haager der Zweiten Kammer erstatteten Kommissionsbericht über den Entwurf eines Gesetzes über die Gerichtsbarkeit und das Verfahren in Polizeistrafsachen entnehmen wir vorerst folgende übersichtliche Darstellung des Inhalts des Entwurfs:

„Während bisher in allen Polizeistrafsachen die Polizeibehörde die anklagende, untersuchende und erkennende Stelle war, und der Rekurs an die Kreisregierung ging, hat der vorliegende Entwurf hievon abweichend folgende Grundsätze ausgesprochen:

1) Die Gerichtsbarkeit über Polizeistrafsachen wird den Gerichten übertragen, welche hiebei im Allgemeinen nach den Bestimmungen der Strafprozeßordnung für amtsgerichtliche Strafsachen zu verfahren haben. (§. 1 des Entwurfs.)

2) Die Bezirks-Polizeibehörde vertritt in solchen Strafsachen die Staatsanwaltschaft. (§§. 2, 7, 8, 10.)

3) Sie ist zugleich die Untersuchungsbehörde, und es sind ihr alle Befugnisse eingeräumt, welche dem Untersuchungsrichter für die Voruntersuchung in amtsgerichtlichen Strafsachen zustehen. (§. 2.)

4) Das Untersuchungsverfahren soll jedoch ein einfacheres und rascheres sein, und sich in der Regel nur auf vorläufige Erhebungen, soweit sie zur Vorbereitung der Hauptverhandlung nothwendig sind, beschränken. (§. 3.)

5) Haussuchungen und Durchsuchungen, sowie Verhaftungen darf die Polizeibehörde nur in einzelnen, speziell bezeichneten Fällen vornehmen. (§. 4.)

6) Die Polizeibehörde kann in Fällen, in welchen nur Geldstrafe oder Gefängnißstrafe von höchstens 8 Tagen begründet ist, einen Strafbefehl erlassen, wogegen Einsprache stattfindet, worauf das gerichtliche Verfahren einzuleiten ist. (§§. 5, 6.)

7) Der Rekurs, beziehungsweise die Nichtigkeitsbeschwerde gegen amtsgerichtliche und kreisgerichtliche Urtheile geht an das Kreisgericht und Oberhofgericht. (§. 13.)

8) Die Vollstreckung der von den Gerichten erkannten Strafen steht dem Amtsrichter und der andern Strafen der Polizeibehörde zu. (§. 14.)

9) In einzelnen speziell genannten Fällen ist die Polizeistrafgewalt den Bürgermeistern übertragen, die Polizeibehörde kann jedoch auch diese Fälle an sich ziehen. (§. 15.)

10) Die Gerichtsbarkeit über Forstfrevel, so weit sie bisher den Bezirksämtern zustand, wird an die Amtsgerichte überwiesen. (§. 16.)

11) Die am Tag der Einführung des Gesetzes bereits erlassenen, wenn auch noch nicht verkündeten Erkenntnisse in Polizeistrafsachen bleiben aufrecht erhalten; der Rekurs hiergegen, sowie der bereits anhängige Rekurs geht an die Kreisgerichte. (§. 17.)

Ihre Kommission ist im Wesentlichen mit diesen Grundsätzen einverstanden, sie hat nur hinsichtlich der Untersuchungsführung eine prinzipielle Aenderung des Entwurfs vorgeschlagen und den Entwurf mit dem System der Strafprozeßordnung mehr in Einklang zu bringen, sowie das Anklageprinzip vollkommen durchzuführen gesucht. Im Uebrigen beschränken sich die Anträge der Kommission auf einige weniger erhebliche Aenderungen und Vervollständigungen des Entwurfs."

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z. f. 2. **Michelstadt im Odenwald.**

Heilanstalt für chronische Kranke jeder Art, mit Ausnahme von Geisteskranken.

Die Anstalt ist auch im Winter besucht und zu jeder Zeit zur Aufnahme von Kranken bereit.

Michelstadt i. O., Februar 1864. **Dr. W. Spies.**

Z. f. 185. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

In der Woche vom 3. bis 9. April d. J. werden in dem Leihhaus-Bureau die über 6 Monate verfallenen Pfänder versteigert. Dienstag der 15. März d. J. ist der letzte Tag, an welchem die über 6 Monate verfallenen Pfandscheine zur Verzinsung noch angenommen werden.

Karlsruhe, den 19. Februar 1864.

Leihhaus-Verwaltung.
L. Weeber.

Z. f. 541. Karlsruhe. Wir empfehlen hiermit unser Lager von

Grassamen zu Wiesenanlagen

von der letztjährigen Ernte in ausgezeichneter Qualität, sowohl in einzelnen reinen Sorten, als auch in Mischungen für verschiedene Bodenarten. — Alle Sorten

Kleesamen, Esparsette, Wicken u. a. Sämereien.

Bollikofer & Schollenberger in Karlsruhe.

Z. f. 235. Mannheim.

Knochenmehl

in verschiedenen Sorten billigst bei

G. Köhler & Koch in **Mannheim.**

Z. f. 574. Ettenheim.

Viehversteigerung.

Am Dienstag den 22. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werden in den grundherrlich Friedrich von Böklin'schen Schloß- und Maierhofstallungen zu Rust

10 Stück ganz fette Ochsen und
46 Stück ganz fette Kalbinnen und Kühe, wovon 3 trächtig sind,

gegen baare Zahlung versteigert.

Ettenheim, den 7. März 1864.

Die grundherrlich Freiherr Friedrich von Böklin'sche Stammguts-Verwaltung.

Z. f. 229. Mannheim.

Guano

aus den Anfuhren der **Peruanischen Regierung** billigst zu beziehen durch

G. Köhler & Koch in **Mannheim.**

Z. f. 609. Karlsruhe.

Stellegesuch.

Ein viel erfahrener Geschäftsmann in den reiferen Jahren, mit umfassenden Kenntnissen der französischen und englischen Sprache, sucht Stellung als Buchhalter, Geschäftsführer oder Stellvertreter des Prinzipals. Schriftliche Anträge unter C. F. befördert das öffentliche Geschäftsbureau von Ch. F. Daffner in Karlsruhe, Adlerstraße Nr. 13.

Z. f. 534. Eßlingen.

Gießmeister.

In der Maschinenfabrik Eßlingen ist die Stelle des Gießmeisters der Eisen- und Messinggießerei zu besetzen.

Darauf Reflektirende wollen sich wegen näherer Auskunft unmittelbar an die Direktion wenden.

Z. f. 515. Eisenbahnstation Heidelsheim.

Alle Arten

Klee- und Grassamen

billigst bei

J. F. Schäfer.

Z. f. 336. Willstätt, Amts Kork.

Gasthaus-Verpachtung.

Das seit vielen Jahren stark besuchte und rühmlich bekannte **Gasthaus zum Adler** in Willstätt wird in Folge Vererbung auf eine längere Reihe von Jahren in Pacht gegeben. Dasselbe besteht aus zwei zusammengebauten Wirthschaftshäusern, großen Oekonomiegebäuden, Metzig, zwei Brunnen u. s. w. Es wird dabei bemerkt, daß dieses Gasthaus seit mehr denn hundert Jahren das Hauptabsteigquartier für die Kinzigschiffer ist, und wegen seiner günstigen Lage an der Hauptstraße aus dem Rench- und Kinzigthal zwischen Offenburg und Kehl sich jederzeit und bis heute der stärksten Frequenz zu erfreuen hatte. Auch kann im Spätsommer d. J. eine Anzahl vorzüglicher, ganz nah gelegener Felder an den etwaigen Pächter abgetreten werden. Der Aufzug könnte bis 1. Juli d. J. stattfinden.

Nähere Auskunft ertheilen Doktor **Hönig** in **Willstätt** und **Gg. F. Hummel,** Müller in **Diersheim.**

Z. f. 549. Mosbach.

Hofgutsverpachtung zu Laudenberg, Bezirksamts Buchen.

Von unserm Güterbesitz, Laudenburger und Limbacher Gemarkung, sind ca.

140 Morgen

Baum- und Grasgarten, Ackerland und Wiesen zur Bildung eines Pachthofes bestimmt, und soll dieser nebst den erforderlichen Oekonomiegebäuden als Wohnung, Scheuer und Stallungen künftigen

Donnerstag den 17. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

in der neuhergestellten Pächterwohnung zu Laudenberg in 12jährigen, von Lichtmeß 1864/76 währenden Pacht mit den ausstehenden Winterfrüchten und Reps begeben werden; wozu Pachtlustige unter dem Anfügen eingeladen werden, daß sie sich vor der Pachtbegebung mit gehörig beglaubigten Zeugnissen über Leumund, Vermögen und Befähigung zum Betrieb größerer Landwirthschaft anher auszuweisen haben, sowie daß die Pachtbedingungen jeden Tag bei uns eingesehen werden können, auch Gutsaufseher Gutmann zu Laudenberg beauftragt ist, Güter und Gebäude auf Verlangen vorzuzeigen.

Mosbach, den 4. März 1864.

Großh. bad. Stiftsverwaltung Mosbach am Neckar.
Ulmer.

Z. g. 43. Nr. 5295. Pforzheim. (Ganterkenntniß und Arrestanlage.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen den flüchtigen Kaufmann Ferdinand Weyrether von hier, Forderung und Vorzug betr., haben wir durch Ganterkenntniß vom Heutigen ausgesprochen, daß die Gant zu eröffnen sei, unter Verfällung der Masse in die Kosten.

Dies wird dem Gantmann Ferdinand Weyrether hiemit unter dem Anfügen eröffnet, daß er sich bei Vermeidung von Fahndungsmaßregeln

binnen acht Tagen

dahier zu stellen habe.

Zugleich wird das Vermögen desselben mit Beschlag belegt und allen Schuldnern des Gantmannes bei Vermeiden doppelter Zahlung aufgegeben, ihre Zahlungen oder Leistungen statt an den Gantmann selbst nur an dessen von uns aufgestellten Vertreter und provisorischen Massepfleger Waisenrichter Kiefer dahier zu machen.

Pforzheim, den 8. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Gerstner.

B. 772. Nr. 5115. Heidelberg. (Bekanntmachung.) In das Gesellschaftsregister O. Z. 17 zur Firma Köster vom Rath u. Comp. wurde eingetragen:

Max Neumann, Julius Köster und Karl Wingeroth haben Kollektiv-Prokura in der Weise, daß je zwei derselben berechtigt sind, die Firma gemeinschaftlich zu zeichnen.

Heidelberg, den 3. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Cloßmann.
Sauter.

B. 771. Nr. 1487. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Heute wurde die Firma „L. Bär, vormals J. Glück" in das Firmenregister sub O. Z. 133 eingetragen. Inhaber ist Lippmann Bär von Weingarten.

Wiesloch, den 26. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Haury.

Z. g. 26. Nr. 897. Rheinbischofsheim. (Versäumungserkenntniß.) Alle diejenigen Ansprüche an das in unserm Ausschreiben vom 28. Dezbr. v. J., Nr. 13, benannte Grundstück, nämlich 1 1/2 Sester Acker im Harschgrün, hiesiger Gemarkung, welche in der anberaumten Frist nicht angemeldet wurden, werden hiermit, auf Anrufen, dem Jakob Heuß von hier gegenüber für erloschen erklärt.

Rheinbischofsheim, den 7. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.

Z. e. 990. Nr. 2132. Ettlingen. (Aufforderung.) Leopold und Hermine Rabold von Schielberg, welche sich nach Amerika begaben und seit 8 Jahren keine Nachricht von sich gegeben haben, werden auf Antrag ihrer Geschwister aufgefordert,

binnen Jahresfrist

über ihr zurückgelassenes Vermögen zu verfügen, als sie sonst für verschollen erklärt und das Vermögen den Erbberechtigten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Ettlingen, den 3. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ruth.

Z. g. 40. Nr. 2228. Ettenheim. (Aufforderung.) Der ledige Stephan Santo von Orschweier ist schon seit dem Jahre 1836 von Hause abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt. Demselben sind inzwischen 65 fl. 31 kr. Vermögen angefallen, und es wird deßhalb der Genannte aufgefordert,

binnen Jahresfrist

über dieses sein Vermögen zu verfügen, auch von seinem Aufenthaltsort Nachricht hieher zu ertheilen, andernfalls er für verschollen erklärt und sein hier in Verwaltung genommenes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung wird verabfolgt werden.

Ettenheim, den 8. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.
vdt. Krumm, A. j.

Z. g. 39. Nr. 2751. Lahr. (Aufforderung.) Georg Logler von Dinglingen, welcher im Jahr 1848 nach Nordamerika ausgewandert ist, und seit 14 Jahren von da keine Nachricht mehr in seine Heimath gelangen ließ, wird andurch aufgefordert,

binnen Jahresfrist

seinen gegenwärtigen Aufenthalt hieher anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein noch vorhandenes Vermögen seinen gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz überwiesen werden soll.

Lahr, den 5. März 1864.

Großh. bad. Oberamt.
Winter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Gernsbach. **Gemeinde Forbach.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von über 30 Jahre alten Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

Z.e.929. Forbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Wohnort der Betheiligten ist, wenn ein anderer nicht angegeben, hier.

Forbach, den 30. Januar 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Fritz.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Nik. Flößer.

Einträge im Pfandbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
11. Nov. 1783	21b	Johannes Stefan im Trapronn	Leopold Wunsch, Schultheiß	300	
11. Nov. 1800	39	Valentin Krämer	Josef Fritz in Bermersbach	159	
=	39b	Michael Wunsch, Jakob Sohn	Franz Josef Schaub in Gausbach	50	
=	40	Anton Fritz, alt	Josef Fritz in Bermersbach	52	
20. Aug. =	41	Georg Wunsch, Kübler	Anton Fritz, Lorenz Sohn	195	
11. Mai 1801	44	Michael Wunsch, Jakob Sohn	Lorenz Wunsch, jung	80	
16. März 1802	46	Joseph Wunsch, Michael Sohn	Josef Wunsch, Gerichtsmann	66	
8. Sept. 1804	51	Alois Schillinger	Josef Fritz, Gerichtsmann	300	
26. Febr. 1805	55b	Jakob Deuchler Wtw.	Salomon Kaufmann in Gernsbach	450	
	57	Michael Asal, Förster	Josef Wunsch, Stabsschultheiß	220	
1. März 1806	59	Andreas Hoch und Andreas Fritz, Lorenz Sohn	Anton Barth	110	
22. Okt. 1809	63b	Valentin Stortz, Nagler	Philipp Seiter, Schullehrer in Bühlerthal	250	
11. Juni 1810		Valentin Stortz in Kirschbaumswasen	Pfarrer Beckert zu Weißenbach	300	
30. Sept. 1811	70	Matthäus Ruckenbrod Wtw.	Andreas Wunsch, Lorenz Sohn	300	
28. Sept. 1813	74b	Georg Mitzel in Kirschbaumswasen	Anna Maria Dürr in Baden	100	
1. Dez. =	75	Valentin Stortz	Katharina Fallmoser	125	
11. April 1814	75b	Andreas Hoch	dto.	175	
22. Juli 1818	136b	Anton Werner Eheleute	Eusebius Hänle in Bermersbach. Verpfründung	190	
14. Aug. =	137	Anton Dieterle und Anton Schaubs Wittib	Anton Dieterle, Hufschmied	94	55
10. Mai 1819	145	Martin Mungenast	Valentin Deuchler	300	
10. April =	147	Elisabetha, Viktoria und Maria Anna Wunsch	Elisabetha Wunsch, ledig. Verpfründung	732	
9. Juni =	149	Josef Fritz, Schullehrer	Rosina Hüber in Baden	50	
27. Nov. =	153	Andreas Maier	Augustin Bauer	80	
3. Mai 1820	158	Philipp Götz Erben	Maria Anna Fritz Erben	100	
12. Mai =	162	Josef Wunsch, Schreiner	Anton Wunsch, Kronenwirth	100	
9. Aug. 1822	203	Jakob Merkel	Philipp Karcher Erben	88	
2. Febr. 1824	217	Philipp Götz Eheleute	Josef Merkel. Verpfründung	1040	

Einträge im Pfandbuch Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
14. April 1824	20	Josef Wunsch, Müller	Anton Wunsch zu Gernsbach scheuern. Richterlich	663	
10. Dez. =	20b	dto.	dto.	600	
26. Okt. =	22	Michael Ruckenbrod, Wittwer	Josef Großmann, ledig	44	
11. Dez. =	24b	Michael Wunsch, Steinhauer	Lorenz Fritz, Ziegler	150	
6. Juli 1825	32	Josef Wunsch, Müller	Josef Kaufmann in Gernsbach	170	
16. Juli 1826	54	Jakob Werner, Glaser	Johann Moser, ledig	200	
22. Febr. 1827	69	Anton Wunsch, alt, Adlerwirth	Stadtpfarrer Bender in Gernsbach, aus der Pflegschaft der Wilhelmina Klein	2000	
24. Febr. 1829	108	Josef Marx	Ferdinande Mungenast, ledig	200	
13. Okt. =	142b	dto.	dto.	200	
15. Juni 1830	152b	Johannes Schillinger	Georg Klumpp in Langenbrand	65	
8. Febr. 1831	159	Konrad Vogel in Kirschbaumswasen	Johann Stefan in Trapronn	83	13
8. Sept. =	164b	Lorenz Fritz Ehefrau	Franziska Zehazeck in Gernsbach. Richterlich	1483	12
20. April 1832	180	Johannes Schillinger, Schreiner	Ferdinand Mungenast, led.	300	
1. Dez. =	192b	Valentin Wunsch von Kirschbaumswasen	Valentin Deuchler, Müller	190	11

Einträge im Grundbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
10. April 1810	72b	Lorenz Wunsch	Josef Wunsch Wtb.	200	
21. Nov. =	74	Josef Fritz	Josef Fritz Wtb.	160	
19. Dez. =	76	Joh. Georg Fritz	Andreas Angerer	250	
14. Jan. 1811	77	Josef Merkel	Anton Merkel Wtb.	180	
15. Nov. =	85	Peter Dieterle	Anton Dieterle	230	
=	86	M. Anna Wunsch	Andreas Wunsch Wtb.	105	
20. April 1812	88	Michael Merkels Tochtermann, Anton Seger	Michael Merkel, Melchiors Sohn. Verpfründung	200	
25. April 1813	92b	Josef Merkel	Josef Merkel Wtb.	135	
14. Mai =	93	Gregor Mitzel vom Kirschbaumswasen	Valentin Stortz	985	
16. Mai =	94	Lorenz Werner und dessen Tochter M. Anna Werner	Josef Werner, ledig. Verpfründung	—	
22. Juni =	95b	Josef Wunsch Eheleute	Anton Wunsch, Altstabsschultheiß	1700	
11. Okt. =	96	Ignaz Werner	Georg Schmied, Hintersaß	77	
4. Nov. =	100b	Johann Georg Fritz, ledig	Johann Georg Fritz, Georgs Sohn	225	
19. Dez. 1814	105	Josef und Franz Anton Wunsch	Josef Merkel, Hansen Sohn. Pfründvertrag	—	
20. Febr. 1815	107	Johann Schillinger, Schreiner	Georg Wunsch, Schuster	130	
21. Febr. =	108b	Anton Merkel, Nagler	Franz Deuchler	160	
14. April =	109	Karl Azer und Anton Wunsch, Adlerwirth	Elisabetha Wunsch, ledig. Pfründvertrag	—	
24. April =	111b	Johannes Wunsch	Johann Merkel, Beisaß	100	
=	113	Josef Krämer	Philipp Karcher, Schneider	300	
6. Nov. =	116	Lorenz Wunsch	Anton Wunsch, Schullehrer in Würmersheim	45	
=	=	Johannes Schillinger	dto.	36	
=	=	Josef Wunsch, Schneider	dto.	107	
=	116b	Josef Merkel, Anton Sohn	dto.	24	
=	=	Anton Werner, Schuster	dto.	30	
29. Dez. =	118b	Anton Fritz, Bäcker	Karl Atzer und Anton Wunsch	190	
12. März 1816	=	Johannes Haas	Anton Wunsch, Küfer im Elsaß, wo?	50	
=	=	Josef Wunsch, Küfer	dto.	94	
=	=	Matthäus Fritz, Schuster	dto.	93	
=	=	Josef Kah, Löwenwirth	dto.	94	
13. März =	119b	Anton Merkel, Nagler	Johannes Merkel, ledig, Hintersaß	10	
=	=	Ludwig Mungenast, Krämer	Veronika Link	100	
=	=	Anton Fritz	Fidel, Maria und Luitgard Marx	157	
=	=	Josef Marx	dto.	41	
15. März =	120	Josef Valentin Kaub	Lorenz Koch	200	
=	121b	M. Anna Koch	Georg Koch Wtb.	150	
=	122	Michael Wunsch und Georg Wunsch, Kübler	Martin Wunsch in Gausbach	520	
4. April =	122b	Johannes Fritz, Stricker	Michael Werner in Rothenfels	64	
=	=	Johannes Haas	Josef Merkel, Georgs Sohn	410	
4. Juni =	=	Josef Großmann, ledig	Ferdinand Barth in Gausbach	130	
19. Mai 1816	122b	Anton Merkel, Nagler	Apollonia Maier	15	
=	123	Theresia Maier	dto.	39	
=	=	Josef Fritz, Nikolaus Sohn	dto.	17	
=	123b	Anton Maier, Hintersaß	dto.	11	
=	=	Anton Fritz, des Gerichts	dto.	31	
=	124	Josef Wunsch, Stabsvogt	dto.	70	
10. Juni =	=	Josef Wunsch, Weber	Luitgard Marx	16	30
=	=	dto.	Valentin Wunsch in Gausbach	60	
=	=	dto.	Anton Wunsch, Invalide	28	
28. Sept. =	125	Anton Wunsch, Schuster	Georg Wunsch, Küfer, und seine Tochter M. Anna	140	
28. Okt. =	=	Lorenz Fritz, Anton Sohn	Anton Fritz Wtb.	225	
10. Nov. =	125b	Valentin Merkel, Weber	Katharina Hoch, ledig	114	
19. Dez. =	=	Anton Fritz, Bäcker	Georg Wunsch, Küfer	370	
=	=	dto.	Peter Dam zu Altschweier	200	
20. Dez. =	126	Lorenz Fritz, Ziegler	dto.	33	
=	=	Anton Kaub	Martin Mungenast	29	
24. Sept. 1817	139b	Anton Haas	David Bauer Wtb.	200	
12. Okt. =	140	Johann Georg Fritz, Kaspar Hans Sohn	Johannes Großmann, alt	56	
25. Okt. =	140b	Valentin Merkel, Weber	Anton Fritz, Dreher	100	
=	=	dto.	Balthasar Fritz	90	
29. Okt. =	=	Anton Schoch in Erbersbronn	Michael Merklische Kinder in Schindelbrunn	—	
=	=	Valentin Merkel	Augustin Kolb in Gernsbach	36	
9. Dez. =	141	Johannes Haas	Josef Wunsch, Franz Sohn	40	
=	=	Johannes Barth	Johannes Wunsch in der Lach	140	
19. Dez. =	=	Benedikt Hoch	Andreas Hoch	75	
26. Dez. =	142	Josef Merkel, Anton Sohn	Martin Merkel, ledig	60	
=	=	Josef Merkel, alt	Maria Anna Marx	6	30
=	=	Josef Kah, Löwenwirth	Anton Wunsch, Küfer	19	
=	=	dto.	Josef Wunsch, Küfer	8	
7. Jan. 1818	142b	Ignaz Werner, Schuster	Anton Fritz, Säger	150	
=	143	Ignaz Fritz, ledig	dto.	150	
10. Jan. =	143b	Lorenz Fritz	Alois Merkel	90	
=	=	Anton Fritz, Bäcker	dto.	90	
=	=	Anton Merkel, Nagelschmied	Fidel Marx, ledig	7	
=	=	Josef Dieterle	Martin Merkel, ledig	20	
19. Febr. =	144	Josef Merkel, Martin Sohn	Theresia Merkel, ledig	24	
=	=	Philipp Karcher, der Alte	Kaspar Fritz, Soldat	60	
=	=	Karl Fritz, Förster	Johannes Schillinger und Veronika Wunsch	240	
22. Febr. =	=	Andreas Fritz, Josef Sohn	Georg Wunsch, Kübler	50	
21. Febr. =	144b	Matthäus Ruckenbrods Kinder	Anton Fritz, alt, Wtb.	200	
8. März =	145	Christian Wunsch Wtb.	Johann Wunsch Erben	92	
=	=	Stabsvogt Wunsch	dto.	71	
=	=	Franziska Wieder	dto.	25	
14. März =	=	Valentin Wunsch, Josef Sohn	Johannes Fritz, Soldat	40	
25. März =	145b	Simon, Andreas Xaver, Joachim und Georg Spissinger im Kirschbaumswasen	Mathias Kleehammer in Gausbach	770	
26. März =	146	Josef Merkel und Franziska Wieder	Josef Großmann, Wittwer	900	
26. April =	146b	Anton Merkel und Josef Fritz	Johannes Wunsch, Soldat	26	
=	=	dto.	dto.	40	
1. Mai =	147	Andreas Fritz	Nikolaus Steiner	100	
8. Juni =	=	Matheus Mosers Wtb.	Johannes Moser hier	600	
=	=	Anton Fritz, Bäcker	dto.	120	
=	=	Lorenz Fritz	dto.	47	
=	148	Johann Georg Wunsch	dto.	285	
=	=	Johannes Schillinger	dto.	62	30
15. Juni =	=	Jakob Bauer	Augustin Merkel, ledig	9	
20. Sept. =	149	Anton Wunsch	Josef Wunsch, Schullehrer zu Selbach	47	
=	=	Josef Moser	dto.	30	
12. Sept. =	148b	Josef Großmann Wtb.	Michael Wunsch, Schneider	650	
20. Sept. =	149	Anton Stortz	Valentin Stortz	84	
=	=	Anton Weißer	Johann Wunsch, Soldat	15	
19. Dez. =	149b	Alois Fritz, Dreher	Anton Fritz, Dreher	150	
11. Jan. 1819	151	Philipp Karcher	Andreas Müller von Neuweiler, Elsaß	80	
=	=	Simon Karcher	Michael Roth zu Gausbach	44	
21. Jan. =	152	Dominik Warth	Johann Georg Fritz hier	525	
=	153	dto.	Josef Karcher, Schneider	375	
6. März =	154	Stabsvogt Wunsch	Benedikt Hoch, Weber in Sulzbach	410	
7. März =	155	Chirurg Kettner	dto.	41	
=	=	Sebastian Bächle in Gausbach	dto.	15	
=	=	Konrad Bächle in Gausbach	dto.	100	
=	=	Ignaz Wörner	dto.	19	
14. März =	156	Lorenz Werner	Andreas Werner	22	30
=	=	Anton Werner, Schuster	dto.	42	
=	=	Georg Merkel, Kaspar Sohn	dto.	35	
20. Dez. 1816	126	Anton Kaub	Martin Merkel, ledig	36	
22. Dez. =	126b	Joachim Spissinger in Kirschbaumswasen	Franz Spissinger in Kirschbaumswasen	815	
27. Okt. =	127b	Josef Valentin Kaub, Weber	Anton Koch	49	
=	=	Daniel Roth	dto.	62	
=	=	Anton Werner	dto.	20	
10. Jan. 1817	128b	Johannes Fritz, Stricker	Andreas Hoch, Soldat	112	
26. Jan. =	=	Ignaz Gredel und Johann Gaiser in Herrenwies	Thomas Herrmann in der Schwarzenbach	286	
1. Febr. =	129	Josef Wunsch, Schneider	Johannes Wunsch, Soldat	60	
9. Febr. =	=	Anton Fritz, Bäcker	Georg Wunsch, Kübler	961	
12. Febr. =	129b	dto.	Josef Wunsch, Küfer	143	
23. Febr. =	=	Mathias Fritz, Schuster	dto.	100	
13. Febr. =	=	Anton Wunsch, Kronenwirth	Anton, M. Anna und Joseph Wunsch	33	
=	130	Johann Reinschmied in der Brodenau	Michael Oser in Erbersbronn	700	
19. Febr. =	130b	Joh. Georg Wunsch, der junge	Josef Wunsch hier und Peter Dams Ehefrau in Altschweier	64	
3. März =	=	Josef Merkel, Anton Sohn	Peter Dam in Altschweier	11	
=	131	Josef Merkel, Melchior Sohn	Peter Dam und Josef Wunsch	261	
=	=	Daniel Roth	dto.	9	
=	=	dto.	Valentin Stortz, Nagler	19	
=	=	Johannes Haas	Josef Wunsch, Küfer	44	
5. März =	131b	Anton Stortz, Schmied	Josef Barth zu Bermersbach	55	
=	132	Josef Wunsch, Schreiner	Josef Wunsch, Hans Sohn	300	
=	=	dto.	Anton Wunsch, Hans Sohn	31	30
6. März =	132b	Anton Wunsch, Kronenwirth	dto.	107	30
=	=	Georg Gernsbeck	dto.	87	
=	133	Josef Wunsch, Stabsvogt	dto.	110	
=	133b	Ludwig Mungenast	dto.	93	
=	=	Johann Georg Fritz	dto.	25	

Des Eintrags Datum.	Seite	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
11. März 1817	133	Lorenz Fritz	Valentin Krämer Wtb.	150	
=	=	dto.	Josef Kiefer	33	
7. März =	134	Josef Großmann	Anton Wunsch, Hans Sohn	911	
9. März =	135	Matthäus Moser	Michael Kleehammer in Gausbach	30	
=	=	dto.	Johannes Moser	35	
12. März =	=	Josef Wunsch, Weber	Anton Wunsch, Invalide	70	
14. März =	=	Johannes Barth	Johannes Merkel, ledig	100	
=	135b	Martin Haas, Nagler	Josef Wunsch, Küfer	57	
=	=	Johannes Haas	Josef Müllers Wtb.	5	
20. März =	=	Josef Wunsch, Stabsvogt	Kaspar Fritz, Soldat	62	
30. März =	=	Joh. Georg Fritz Angerers Tochtermann	Josef Fritz in Gausbach	30	
17. April =	136	Josef Wunsch, Schneider, Wtb.	Adam Haaß, Weber, Wtb. in Gausbach	140	
16. Mai =	=	Karl Fritz, Förster zu Gausbach	Martin Mungenast zu Gausbach	55	
=	=	Andreas Schoch von Erbersbronn	Anton Decker in Erbersbronn	1320	
=	136b	Lorenz Wunsch Wtb. hier	Martin Mungenast	38	
=	=	Anton Merkel	dto.	33	
=	=	Anton Kaub	dto.	29	
=	=	Valentin Wunsch	dto.	45	
=	=	Johannes Fritz	dto.	53	
1. Juni =	137	Kaspar Götz	Martin Götz	80	
15. Juni =	137b	Johannes Schillinger	Josef Werner	24	
=	=	Jakob Bauer	Augustin Merkel	20	
20. Febr. 1818	=	Anton Dieterle, Schmied	Georg Fritz, alt	110	
14. Juni 1817	138	Johannes Großmann, Säger	Johannes Großmann, alt	56	
26. Juli =	=	Johann Georg Karcher, Schneider	Veronika Link, ledig	100	
30. Juli =	138b	Anton Wunsch, Kronenwirth	Josef Wunsch, Hans Sohn	70	
26. Juli =	=	Ludwig Mungenast	Georg Wunsch, Kübler	108	
=	139	Anton Fritz, Bäcker	Georg Schmied	100	
=	=	Georg Schmied	David Weißer zu Gausbach	28	
=	=	Jakob Bauer	Johannes Schillinger Wtb.	8	6
14. März 1819	156	Ignaz Werner, Schuster	Andreas Werner	140	
21. März =	157	Peter Roth, Schreiner	Martin Götz, ledig	46	
=	=	Philipp Götz	dto.	71	
=	=	Johannes Schillinger	dto.	29	
=	=	Ludwig Mungenast	dto.	40	30
=	=	Leopold Götz	dto.	14	
=	158	Josef Großmann	Johann Wunsch, Soldat	7	
=	=	Elisabetha Wunsch, ledig	dto.	6	
=	=	Michael Wunsch, ledig	dto.	21	
=	=	Johann Blasius Maier	Andreas Hoch	26	
9. April =	159	Josef Spissinger in Trapronn	Josef Spissinger, alt, in Trapronn	230	
17. Mai =	160	Josef Großmann, Wittwer	Josef Wunsch zu Gausbach	66	
2. Mai =	=	Johann Georg Wunsch	dto.	79	
=	=	Anton Wunsch, ledig	dto.	46	
=	=	Anton Fritz, Bäcker	dto.	115	
20. April =	161	Kirchspielsgemeinde hier	Lorenz und Josef Wunsch	125	
31. Mai =	=	Johann Mosers Wittib	Josef Fritz in Gausbach	69	
=	=	Lorenz Wunsch	Michael Krämer	60	
=	=	dto.	Josef Krämer zu Gausbach	44	
=	162	dto.	Joseph Kab	31	
11. Juli =	=	Josef Hedig an der Seebach	Bernhard Gaiser von Herrenwies	280	
15. Juli =	163	Fidel Merkel	Johannes Merkel, Kasimir Sohn	130	
16. Juli =	164	Josef Kaub	Josef Kaub Wtb.	175	
=	165	Johannes Fritz	dto.	175	
4. Sept. =	166	Daniel Roth	Josef Wunsch, Franz Sohn	105	
1. Okt. =	=	Johann Georg Wunsch, Franz Sohn	Michael Wunsch	15	
?		Stabsvogt Wunsch	Josef Werner	15	
17. Okt. =	167	Josef Merkel, Anton Sohn	Josef Fritz, Schullehrer	18	
18. Okt. =	=	Valentin Merkel, Weber	David Weißer in Gausbach	48	
24. Nov. =	=	Dominik Warth	Jakob Götz, ledig	15	
27. Nov. =	168	Michael Seidt, Weber	Lukas Kleehammer in Gausbach	100	
12. Mai =	¼	Josef Wunsch, Müller	Anton Lang in Bühl	114	
3. Febr. 1820	169	Anton Dieterle	Augustin Kolb Eheleute in Gernsbach	144	
=	170	Josef Fritz	Adam Heinrich Eheleute in Scheuern	10	
=	=	Anton Wunsch	dto.	9	
=	=	Andreas Merkel, ledig	dto.	33	
=	=	Anton Fritz, des Gerichts	dto.	26	
=	171	Josef Wunsch, Stabsvogt	dto.	26	
=	=	Valentin Merkel	dto.	36	
=	=	Johann Georg Wunsch	Michael Dörflinger Eheleute	121	
27. März =	172	Anton Wunsch, Kronenwirth	Matheus Moser'sche Kinder	700	
20. Febr. =	=	Johannes Fritz, Stricker	Johannes Merkel	90	
20. April =	173	Johannes Fritz	Josef Wunsch, Hans. Sohn, ledig	60	
3. Mai =	=	Philipp Götz	Josef Merkel in der Lach	135	
9. Mai =	=	Stabsvogt Wunsch	Georg Säuberling in Münchhausen, Elsaß	85	
=	174	Johannes Wunsch auf der Striet	Johannes Kempt in Kappel	150	
17. Mai =	175	Lorenz Wunsch Wtb.	Josef Link, Schullehrer	160	
28. Mai =	=	Josef Merkel, Anton Sohn	Josef Marr, Maurer	20	
10. Juni =	=	Johannes Schillinger	Franz Wunsch, Weber, Wtb.	81	
=	176	Joh. Georg Fritz	Anton Koch	46	
=	=	Johannes Fritz, Stricker	Josef Merkel, Georg Sohn	22	
=	=	Dominik Warth	dto.	74	
=	=	Philipp Karcher	dto.	50	
=	177	Josef Fritz, Fischer	dto.	41	
=	=	Anton Werner	dto.	27	
=	=	Valentin Deuchler	dto.	38	
=	=	Johannes Fritz, Nikolaus Sohn	dto.	40	
=	=	Valentin Wunsch	dto.	55	
=	178	Balthasar Götz	dto.	68	
=	=	Anton Wunsch, Schuster	dto.	88	
2. Juli =	=	Leopold Götz	Jakob Götz, led.	4	
8. Juli =	=	Anton Dieterle	Josef Merkel, Georg Sohn	20	
16. Juni =	179	Theresia Maier in der Hundsbach	Lorenz Herrmann in der Hundsbach	900	
28. Mai =	180	Franziska Spissinger in Kirschbaumswasen	Georg Mitzel in Kirschbaumswasen	663	
3. Aug. =	181	Thomas Merkel	Josef Merkel, Georg Sohn	60	
=	=	Anton Fritz, Bäcker	dto.	83	
=	=	Georg Fritz, Kaspar Hansen Sohn	dto.	15	
=	=	Josef Fritz in der Gräbengasse	dto.	21	
=	=	Josef Kaub, ledig	dto.	30	
4. Sept. =	182	Johann Georg Fritz	Josef Großmann	700	
5. Sept. =	183	Johann Wunsch, Lorenz Sohn	Anton Merkel, Martin Sohn	70	
=	=	dto.	Schullehrer Link	20	
1. Okt. =	=	Katharina Hoch	Franz Wunsch, Weber, Wtb.	17	30
20. Dez. =	184	Johannes Schillinger	Anton Maier	8	15
=	=	Andreas Maier	dto.	9	15
=	=	Philipp Götz	dto.	22	
24. Dez. =	=	Johannes Fritz, Stricker	Josef Fritz, Hintersaß	24	
=	185	Alois Fritz, Dreher	Josef Fritz Verlassenschaft	36	30
7. Jan. 1821	=	Johannes Fritz, Stricker	Andreas Maier	20	30
=	=	Ludwig Mungenast	dto.	40	24
=	=	Josef Wunsch, Weber	dto.	7	15
=	186	Anton Wunsch	dto.	6	15
=	=	Wendelin Merkel, Weber	Chirurg Kettner	37	
11. Febr. =	=	Josef Merkel, Martins Sohn	Josef Merkel Wtb.	126	
=	=	Anton Haas	dto.	126	
=	=	Stabsvogt Wunsch	dto.	29	
12. März =	187b	Ignaz Werner, Schuster	Katharina Hoch, ledig	22	
25. März =	=	Josef Wunsch, Schreiner	Anton Merkel zu Bermersbach	10	
4. April =	=	Elisabetha Wunsch, ledig	Josef Wunsch, Schneider, Wtb.	200	
30. April =	188	Josef Großmann	Josef Wunsch Wtb.	150	
=	=	dto.	Johannes Großmann	28	
=	=	dto.	Anton Fritz, Dreher	8	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
3. Juni 1821	188	Johannes Roth in der Schwarzenbach	Josef Merkels Wtb.	110	
=	189	Andreas Wunsch, Lorenz Sohn	Andreas Maier Wtb.	141	
=	=	Anton Wunsch, Kronenwirth	dto.	94	
=	=	Joseph Wunsch, Stabsvogt	dto.	74	
18. Juni =	190	Dominik Warth, Bäcker	Ludwig Fritz, Soldat	13	
18. Aug. =	=	Josef Wunsch, Schneider	Anton Wunsch, Schullehrer zu Beuern	18	
=	=	Elisabetha Wunsch	dto.	18	
26. Aug. =	=	Michael Wunsch	Josef Karcher	25	
=	191	Anton Merkel, Nagelschmied	Anton Merkel, Martin Sohn	35	
29. Aug. =	=	Valentin Merkel, Weber	Andreas Hoch, ledig	50	
2. Sept. =	192	Anton, Stefan und Christine Schoch in Erbersbronn	Andreas Schoch in Erbersbronn. Uebergabe	1400	
21. Sept. =	193	Anton Stortz und Maria Anna Wunsch	Anton Stortz, Schmied	300	
6. Okt. =	194	Joh. Georg Merkel und Magdalena Koch	Jakob Merkel. Uebergabe	250	
21. Okt. =	195	Josef Wunsch, Schuster, und Katharina Wunsch	Josef Wunsch, Fritzens Sohn	380	
28. Okt. =	196	Josef Hofmann	Lorenz Werner, Schmied	105	
=	=	dto.	Anton Maier, Schreiner in Gausbach	39	
7. Nov. =	197	Andreas Wunsch und Rosina Götz	Michael Wunsch Wittwer	250	
=	198	Georg Fritz, Weber	Georg Fritz, Weber, Wtb.	100	
18. Nov. =	=	Ludwig Mungenast	Karl Azers Wtb.	1700	
16. Jan. 1822	199	Hieronimus Fritz, ledig	Balthasar und Alois Fritz	87	
19. Jan. =	=	Löwenwirth Josef Kab	Rochus Stößer Eheleute in Selbach	204	
=	=	dto.	Anton Wunsch, Adlerwirth	36	
=	=	Johann Georg Fritz, ledig	Rochus Stößer Eheleute in Selbach	80	
=	200	Anton Wunsch, Gemeinderechner	dto.	40	
25. Jan. =	=	Anton Wunsch	Johann Georg Wunsch	200	
29. Jan. =	201	Josef Großmann, Wittwer	Theresia Maier, ledig	18	
30. Jan. =	=	Josef Seeger und seine Ehefrau Elisabetha, geb. Wunsch	Anton Senger. Uebergabe	150	
5. Febr. =	202	Joh. Georg Fritz, Weber	Johann Wunsch, Soldat	50	
3. März =	=	Johann Wunsch von Bermersbach	Josef Wunsch, Schneider	40	
13. Febr. =	203	Anton Fritz, Bäcker	Valentin Fritz, Stricker in Bühl	120	
=	=	Joh. Georg Fritz, Anton Sohn	Xaver Wunsch zu Gausbach	70	
16. Febr. =	=	Philipp Haas	Andreas Wunsch, Lorenz Sohn	90	
19. März =	204	Daniel Roth	Georg Wunsch, Kübler, Wtb.	33	
15. Juni =	=	Michael Merkel	Rochus Stößer Eheleute in Selbach	53	
=	=	Löwenwirth Kab	dto.	12	48
22. Juni =	205	Anton Fritz, Bäcker	Johann Georg Fritz	100	
20. Juli =	=	Josef Wunsch Wtb.	M. Anna Marx	6	
=	=	dto.	Anton Wunsch, Invalide	50	
28. Juli =	=	Joh. Georg Wunsch	Jakob Merkel	200	
18. Aug. =	206	Philipp Götz, ledig, und Zäzilia Fallmoser	Valentin Merkel, Weber	100	
1. Sept. =	207	Johannes Fritz, Stricker	Johannes Wunsch in Bermersbach	53	
27. Sept. =	=	Anton Wunsch, Joh. Sohn	Joh. Georg Werners Wtb. in Bermersbach	100	
10. Okt. =	208	Kaspar Merkel	Anton Wunsch, Martin Sohn	200	
28. Nov. =	209	Josef Wunsch, jung, Schuster	Lorenz Wunsch Wtb.	222	
26. Nov. =	=	Kaufmann Frei in Schwarzenberg	Josef Fritz Wtb. in Kirschbaumswasen	620	
13. März =	210	Magdalena Schoch, ledig, von Erbersbronn	Anton Schoch Wtb. in Erbersbronn. Hofübergabe	1500	
5. Jan. 1823	211	Dominik Warth, Bäcker	Josef Fritz, ledig	22	
4. Mai =	=	Joh. Georg Wunsch	Jakob Merkel	70	
6. April =	=	Anton Wunsch, Kronenwirth	Pflegschaft der Moser'schen Kinder	501	
4. Mai =	212	Lorenz Fritz	Peter Harbauer von Neuweiler	154	
=	=	Dominik Warth	dto.	63	
=	=	Anton Fritz, Bäcker	Josef Staub Wtb.	108	
=	=	Johannes Fritz, Stricker	Anton Striebich zu Gausbach	113	
=	213	Josef Kaub in der Klamm	Krämer Mungenast Erben	40	
=	=	dto.	Martin Roth zu Gausbach	100	
7. Mai =	=	Martin Haas	Ludwig Müller, Jäger	80	
9. Mai =	=	Lorenz Fritz	Andreas Müller, Jäger	132	
5. Juni =	214	Stabsvogt Josef Wunsch	Joh. Blasius Mayer	23	
8. Juni =	=	Andreas Roth, Maurer zu Gausbach	Anton Wunsch zu Gausbach und Mich. Wunsch dahier	40	
28. Okt. =	215	Josef Wunsch und Maria Anna Götz	Martin Götz	90	
10. März 1824	217	Matthäus Fritz, Schuster	Jakob Merkel in der Klamm	139	
=	=	Josef Kaub	Anton Fritz	105	
=	=	Lorenz Fritz	Andreas Fritz	95	
=	=	Dominik Warth	Jakob Götz, ledig	14	
=	218	dto.	Martin Merkel, ledig	20	
=	=	Johannes Mayer	Fideli Maier in Gausbach	43	
=	=	Johannes Schillinger	Johannes Wunsch von Bermersbach	28	
=	=	Anton Merkel, Nagelschmied	Melchior Dieterle	18	
=	219	Philipp Wunsch Eheleute	Karl Wunsch	200	
24. März =	220	Andreas Fritz	Michael Roth in Gausbach	46	
=	=	Philipp Wunsch	Andreas Hoch	19	
=	=	Anton Wunsch, Kronenwirth	Joseph Wunsch, Franz Sohn	61	
=	=	Johannes Fritz, Stricker	dto.	44	
=	221	Ignaz Fritz, Säger	dto.	20	
=	=	Josef Hofmann	Johann Krämers Wtb. in Bermersbach	40	
=	=	Johannes Mayer und Anton Merkel	Ignaz Deuchler Wtb.	30	
16. April =	222	Elisabetha Merkel	Jakob Merkel	25	
25. April =	223	Johannes Merkel	Georg Merkel Wtb.	250	
5. Mai =	=	Anton Wunsch, Hintersaß	Josef Wunsch Wtb.	10	
=	224	Jakob Bauer	Johannes Merkel, ledig	26	
=	=	Josef Hettig	Stabsvogt Wunsch und Josef Großmann	630	
23. Mai =	226	Lorenz Fritz	Josef Wunsch	180	
=	=	Franz Josef Wunsch	Förster Asal	15	
18. Juni =	=	Simon Krämer in Gausbach	Andreas Wunsch, Lorenz Sohn	160	
19. Aug. =	227	Johannes Kaub und Franziska Maier	Anton Kaub	230	
=	228	Jakob Werner, Glaser in Hilpertsau	Alois Fritz, Dreher	205	
=	=	Lorenz Fritz, Schneider	Josef Wunsch, Schreiner, Wtb.	12	
=	229	Ignaz Fritz, Säger	Alois Fritz, Dreher	16	
=	=	Daniel Roth	dto.	40	
=	=	Josef Wunsch, Schuster	dto.	50	
13. Sept. =	230	Josef Wunsch, Josef Sohn	Josef Wunsch, Schreiner, Wtb.	22	
26. Okt. =	=	Anton Wunsch, Stabsvogt	Matthäus Merkel, ledig	52	
=	=	dto.	Josef Merkel Wtb.	55	
=	231	Johannes Merkel, Kaspar Sohn	Jakob Merkel in der Klamm	20	
5. Nov. =		Johann Georg Gernsbeck	Josef Wunsch, jung, Schuster	230	
12. Nov. =	=	Johannes Fritz, Stricker	Johann Georg Wunsch	109	
=	=	Anton Wunsch	dto.	97	
=	232	Anton Wunsch, Kronenwirth	dto.	71	
=	=	Philipp Haas	Andreas Wunsch, Lorenz Sohn	80	
27. Dez. =	=	Dominik Warth	Joh. Georg Fritz	100	
29. Dez. =	=	Martin Koch	Anton Wunsch, Stabsvogt	27	
22. Febr. 1825	233	Elias Striebich in Gausbach	Anton Merkel, Nagelschmied	130	
=	=	Georg Gernsbeck	Lorenz Fritz	54	
=	=	Peter Dieterle	Melchior Dieterle in Baden	75	
5. März =	234	Johann Georg Fritz	dto.	56	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
5. März 1825	234	Johann Georg Fritz	Valentin Merkel Wtb. in Gausbach	22	
=	235	Anton Dieterle	Melchior Dieterle in Baden	13	
=	=	Josef Dieterle	dto.	26	
15. März =	236	Johann Georg Karcher	Ludwig Asal	22	
=	=	Bernhard Wunsch, Schuster	Johannes Wunsch, Lorenz Sohn	70	
26. April =	237	dto.	Johannes Asal, Förster in Malsch	180	
29. April =	=	Lorenz Merkel	Johannes Schillinger, Schreiner	125	
3. Aug. =	241	Balthasar Merkel	Christian Merkel Wtb.	130	
2. Okt. =	242	Nikolaus Fritz, jung	Nikolaus Fritz, alt	150	
11. Jan. 1826	247	Anton Wunsch, Fuhrmann	Josef Wunsch, Schullehrer in Selbach	153	
13. April =	254	Johann Dieterle, Schmied	Anton Dieterle, der Alte	600	
2. Jan. =	255	Josef Link	Michael Wunsch, Steinhauer	350	
12. Okt. =	266	Peter Fritz und Theresia Kaub	Michael Ungemachs Wtb.	700	
2. Nov. =	267	Josef Wunsch und Rosalie Roth	Joh. Wunsch, Lorenz Sohn, Eheleute	300	
13. Febr. 1827	269	Regina Wunsch und Johannes Wunsch von Kirschbaumswasen	Michael Wunsch. Uebergabe	300	
6. März =	275	Anton Maier	Friedrich Wacker in Neusatz im Königreich Württemberg	21	30
=	276	Ignaz Wörner	dto.	16	
=	277	Johannes Merkel	dto.	25	
=	278	Alois Schillinger	dto.	13	
=	279	Josef Fritz	dto.	6	
=	280	Philipp Wunsch	dto.	14	
=	281	Josef Wunsch	dto.	72	
=	282	Josef Fritz, Nikolaus Sohn	dto.	53	
=	283	Josef Wunsch	dto.	15	
9. März =	289	Anton Wunsch	Josef Merkel in Reichenthal	1100	
1. Mai =	291	Josef Großmann Wtb.	Anton Großmann	225	
24. Jan. 1828	294	Xaver Maier Eheleute hier	Josef Merkel und Josefa Wunsch	300	
11. Dez. =	342	M. Anna Wunsch Wtb.	Valentin Wunsch	2148	
18. Dez. =	345	Valentin Wunsch, jun.	Anton Wunsch	100	
=	=	Anton Wunsch, Johannes Sohn	dto.	14	
=	346	Sebastian Fritz	dto.	24	
=	=	Anton Fritz, Bäcker	dto.	60	
=	=	Hieronimus Fritz	dto.	80	
=	350	Josef Krämer	Anton Merkel, Nagelschmied	10	
15. Jan. 1829	353	Balthasar Merkel	Lorenz Fritz Eheleute	16	
=	=	Dominik Warth	dto.	51	
=	=	Philipp Haas	dto.	50	
23. Mai =	366	Alois Schoch in Kirschbaumswasen	Andreas Frei, Kaufmann in Schwarzenberg	625	
21. Aug. =	376	Michael Ruckenbrod	Anton und Sigmund Barth	21	
=	=	Dominik Warth	dto.	16	
5. Febr. 1830	385	Anton Staub	Josef Merkel von Reichenthal	23	
=	=	Josef Fritz, Fischer	dto.	20	
=	386	Johann Wunsch in der Klingenbach	dto.	17	
=	=	Elisabetha Moser	dto.	32	
3. April =	393	Anton Fritz, Bäcker	die Erben des Handelsmann Barth	2500	
12. Juli =	395	Martin Haas	Anton Stortz Wtb.	78	
=	=	Bernhard Wunsch, Schuster	dto.	101	
		Einträge im Grundbuch Band 2.			
19. Okt. 1830	3	Alois Heitz	Johannes Schillinger	2600	
28. Jan. 1831	5	Leopold Merkel, Glaser	Anton Merkel in Bermersbach	22	
28. Jan. 1831	7	Josef Götz	Johannes Merkel Eheleute in Reichenthal	21	
=	7b	Valentin Götz, ledig	dto.	17	
=	=	Philipp Götz, alt	dto.	31	
=	=	Johannes Schillinger	dto.	30	
=	=	Philipp Götz, jung	dto.	28	
24. Febr. =	16	Lorenz Fritz Ehefrau	Lorenz Fritz, Ziegler	531	
=	=	Johann Wunsch, Rottmeister	dto.	41	
=	=	Ignaz Wörner, Schuster	dto.	50	
=	=	Hieronimus Fritz, Säger	dto.	16	
	17	Josef Kah, Löwenwirth	dto.	72	
=	=	Tobias Warth	dto.	118	30
=	=	Anton Staub	dto.	118	30
=	=	Josef Wunsch, Weber	dto.	8	15
=	=	Dominik Warth	dto.	50	
=	=	Karl Wunsch	dto.	202	30
=	18b	Anton Wunsch, Stabsvogt	dto.	200	30
=	=	Johannes Wunsch	dto.	101	
=	=	Förster Laurop	dto.	55	
=	=	Anton Fritz, Bäcker	dto.	100	
1. März =	23	Michael Ruckenbrod, jun.	Michael Ruckenbrod, sen.	52	45
=	=	Nikolaus Ruckenbrod	dto.	28	45
=	=	Elisabetha Moser	dto.	27	
=	=	Joh. Georg Fritz Wtb.	dto.	40	
=	24	Anton Wunsch	dto.	31	
=	=	Johannes Schillinger	dto.	12	30
8. März =	25	Josef Seeger	Bernhard Merkel	771	
18. Juni =	30b	Nikolaus Barth	Lorenz Fritz	910	
24. Aug. =	31	Josef Krämer	Matthäus Fritz, Glaser in Karlsruhe	28	30
=	31b	Förster Fritz	dto.	40	
=	=	Josef Krämer	dto.	30	
=	=	Lehrer Köpf	dto.	78	30
=	31b u. 32	Anton Merkel, Nagelschmied	dto.	250	
5. Jan. 1832	35b	Martin, Anton und Josef Haas	Lorenz Fritz'sche Kinder	1355	
=	36	Josef Kah, Löwenwirth	dto.	164	
=	=	Anton Fritz	dto.	135	
=	=	Valentin Mungenast	dto.	35	
=	36b	Joh. Georg Gernsbeck	dto.	173	
=	=	Bernhard Wunsch	dto.	60	
=	=	Eugen Wunsch	dto.	62	
=	37	Anton Haas	dto.	40	
12. Jan. 1832	40b	Andreas Wunsch	Matthäus Fritz, Glaser in Karlsruhe	50	
30. Sept. =	61b	Karl Wunsch	Schullehrer Leis Eheleute in Beiertheim	75	30
=	=	Xaver Wunsch	dto.	44	
=	62	Schullehrer Köpf	dto.	34	
=	=	Ludwig Wunsch zu Gausbach	dto.	110	
=	=	Bernhard Fritz, Schuster	dto.	150	
7. Okt. =	62b	Dominik Warth, Bäcker	Michael Wörner, Schmied in Rothenfels	63	
=	=	Georg Fritz, Weber	dto.	36	30
=	=	Anton Werner, Schmied	dto.	34	
=	=	Nikolaus Fritz	dto.	10	
19. Febr. 1833	66	Anton Stortz, Schmied	Anton Merkel Wtb. Erben	205	
23. Aug. =	67	Felix Schillinger	Alois Schillinger. Uebergabe	1000	
8. Sept. =	68b	Nikolaus Ruckenbrod	Christian, Josef, Melchior und Benedikt Dieterle	100	

Z.g.19. A.G.Nr. 1883. Radolfzell. (Aufforderung.) Der Kirchenfond Ueberlingen besitzt seit unvordenklichen Zeiten auf der Gemarkung Singen ein Jauchert 307 Ruthen Wald im Distrikt „Hardtmühl".

Da der Erwerbstitel dieser Liegenschaft nicht zum Grundbuche eingetragen ist, so werden alle Diejenigen, welche Eigenthumsansprüche oder dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Rechte an das genannte Wäldchen haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

innerhalb 2 Monaten

hier geltend zu machen, widrigens sie dem Kirchenfond Ueberlingen gegenüber verloren gehen.

Radolfzell, den 5. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dietsche.

Z.g.25. Nr. 2183. Wolfach. (Verschollenheitserklärung.) Der ledige Michael Matt von Mühlenbach wird, da er auf die unterm 10. Februar 1863, Nr. 965, an ihn ergangene öffentliche Aufforderung keine Nachricht von sich gegeben hat, anmit für verschollen erklärt und sein in ca. 500 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfach, den 8. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sauer.

Z.e.983. Nr. 1463. Donaueschingen. (Erbvorladung.) Johann Baur, Kandidat der Rechtswissenschaft von Donaueschingen, ist zur Erbschaft seines Vaters Johann Baptist Baur, Poststallmeisters von da, berufen.

Da dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten, von heute an,

zur Empfangnahme der Erbschaft dahier zu melden, andernfalls solche Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Donaueschingen, den 5. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Zamponi.

vdt. Röm, Notar.

Z.e.977. Nr. 1356. Stockach. (Erbvorladung.) Vinzens, Friedrich und Margaretha Gnädinger von Wahlwies sind zur Erbschaft ihres am 29. Okt. 1863 verstorbenen Vaters Georg Gnädinger, gewesenen Landwirths von Wahlwies, berufen.

Da ihre jetzige Aufenthaltsorte nicht bekannt sind, so werden sie zur Erb- und Vermögenstheilung mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denen zugewiesen werde, welche sie erhalten würden, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Stockach, den 29. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Walcker.

Z.e.960. Oberkirch. (Erbvorladung.) Ferdinand Huber von Lautenbach, 34 Jahre alt, wanderte vor etwa 8 Jahren nach Amerika aus, ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben, und ist dessen Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe ist zur Erbschaft des am 15. Januar d. J. ledig verstorbenen Michael Boschert von Oedsbach berufen und hat sich deßhalb

binnen drei Monaten,

von heute an, dahier entweder persönlich oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten zur Empfangnahme seines Erbtheils zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welche sie erhalten hätten, wenn Ferdinand Huber nicht mehr am Leben wäre.

Oberkirch, den 29. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Al. Vogel.

Z.e.986. Nr. 1397. Rastatt. (Erbvorladung.) Johannes und Magnus Stahlberger, ledig, Schreiner von Rothenfels, welche nach Nordamerika ausgewandert sind, jener anno 1846, dieser anno 1852, und seither keine Nachricht von sich gegeben haben, werden andurch aufgefordert, sich zum Antritt der ihnen auf Ableben ihrer Eltern, des Bartholomäus Stahlberger und der Apollonia, geborene Zoller, zu Rothenfels, in den Jahren 1853 und 1860 eröffneten Erbschaften — Magnus Stahlberger gleichzeitig zum Antritt des ihm auf die erfolgte Verschollenheitserklärung seines Brudes Johannes Stahlberger zukommenden fürsorglichen Besitzantheiles von dessen Vermögen —

binnen drei Monaten, von heute an,

bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft und beziehungsweise der fürsorgliche Besitz lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls und beziehungsweise der Verschollenheitserklärung nicht mehr gelebt hätten.

Rastatt, den 4. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Greiffenberg.

vdt. Kieffer, Notar.

Z.e.985. Nr. 1038. Ladenburg. (Erbvorladung.) Valentin Karle und Johann Georg Herrscher, beide von Schriesheim und vor mehreren Jahren nach Australien ausgewandert, sind zur Erbfolge am Nachlaß der am 17. Oktober 1863 verlebten Johann Adam Scheib's Wittwe, Susanna Elisabetha, geborene Herrscher, von Schriesheim, als gesetzliche Miterben berufen.

Da ihr jetziger Aufenthaltsort in ihrer Heimathsgemeinde nicht bekannt ist, so werden dieselben aufgefordert,

binnen sechs Monaten

ihre Erbansprüche an den Nachlaß der Erblasserin bei der unterzeichneten Theilungsbehörde um so gewisser anzumelden, als im Nichtanmeldungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Ladenburg, den 3. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Beyer.

Z.g.50. Nr. 1167. Salem. (Aufforderung und Fahndung.) Anna Maria Kägi von Rast steht dahier wegen gemeinen Diebstahls in Untersuchung und ist deren Aufenthalt unbekannt. Dieselbe wird aufgefordert, sich

binnen 3 Wochen

dahier zu stellen, widrigens das Erkenntniß nach Lage der Akten erlassen würde.

Zugleich bitten wir, auf sie zu fahnden und sie im Betretungsfall hieher zu liefern.

Salem, den 8. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Stetten.

Z.g.21. Nr. 445—46. Mannheim. (Urtheil.)

In Anklagesachen

gegen

David Joel Neumann und David Joseph Neumann von Mannheim,

wegen Zahlungsflüchtigkeit,

wird auf den Rekurs der beiden Angeschuldigten gegen das Urtheil des großh. Schwurgerichtshofes für den Unterrheinkreis vom 22. Juni 1863 zu Recht erkannt:

Das schwurgerichtliche Urtheil, des Inhalts:

Die angeklagten Handelsleute David Joel Neumann und David Joseph Neumann von Mannheim seien der boshaften Zahlungsflüchtigkeit für schuldig zu erklären, und deßhalb Jeder von ihnen zu einer Zuchthausstrafe von vier Jahren oder $2^2/_3$ Jahren in Einzelhaft, sowie zur Hälfte der Strafprozeßkosten, unter sammtverbindlicher Haftbarkeit für das Ganze, und in die Kosten seiner Straferstehung zu verurtheilen; —

sei, unter Verfällung der Angeschuldigten in die Kosten der Rekursinstanz, zu bestätigen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des großh. badischen Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsinsiegel versehen worden.

So geschehen Mannheim, den 25. Februar 1864.

Großh. bad. Oberhofgericht.

gez. Haas. (L. S.) gez. Gräfle.

gez. A. M. Metz.

Nr. 3664. Vorstehendes Urtheil wird den flüchtigen Angeschuldigten auf diesem Wege eröffnet.

Mannheim, den 4. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Erter.

Z.g.2. Nr. 1462. Blumenfeld. (Aufforderungs- und Fahndungszurücknahme.) Unsere Aufforderung und Fahndung auf Johann Graf von Duchtlingen vom 3. d. Mts. nehmen wir zurück.

Blumenfeld, den 5. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

H. Schmidt.

Z.g.53. Nr. 1077. Pfullendorf. (Fahndungszurücknahme.) Unser Ausschreiben vom 29. v. M., Nr. 861, gegen Leonhard Serempus von Wintersulgen wird zurückgenommen.

Pfullendorf, den 8. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Pfaff.

Z.g.57. Nr. 3714. Engen. (Aufforderung und Fahndung.) Kanonier Karl Walter von Kommingen, welcher sich unerlaubter Weise aus seinem Aufenthaltsorte entfernt hat, wird aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

entweder dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde. Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Signalement.

Größe, 5' 7" 3'''.
Statur, schlank.
Gesichtsform, länglich.
Gesichtsfarbe, gesund.
Haare, braun.
Stirne, breit.
Augenbrauen, schwarzbraun.
Augen, hellbraun.
Nase, stumpf.
Mund, gewöhnlich.
Bart, schwach.
Kinn, spitz.
Zähne, gut.

Engen, den 4. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.

Richard.

Z.g.52. Nr. 2684. Offenburg. (Aufforderung.) Dragoner Joseph Bernhard von Niederschopfheim, welcher sich am 26. v. M. aus seiner Garnison entfernte, wird anmit aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

wieder zu stellen, und über seine Entfernung zu verantworten, bei Vermeidung der auf Desertion angedrohten Strafe und Verlust des Staatsbürgerrechts.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Offenburg, den 9. März 1864.

Großh. bad. Oberamt.

Montfort.

Z.e.980. Nr. 3022. Rastatt. (Straferkenntniß.) Nachdem die Konskriptionspflichtigen der Konskription pro 1864

1) Gottfried Fritz von Steinmauern;
2) Ludwig Nikolaus Schmutz von Rastatt;
3) Joseph Brehm von da;
4) Bernhard Göpf von Au am Rhein;
5) Philipp Heck von Bietigheim;
6) Franz Anton Commloßi von Rastatt;
7) Maximilian Wunsch von Oberndorf;
8) Martin Arrand von Bietigheim;
9) Titus Kühn von Oetigheim;
10) Karl Wagner von Steinmauern, und
11) Joseph Emil Balais von Rastatt

sich auf die öffentliche Aufforderung vom 27. Dezember v. J., Nr. 36, nicht gestellt haben, so werden dieselben als Refraktäre in die gesetzliche Geldbuße von 800 fl. und in die Kosten verfällt, sowie ihres Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Rastatt, den 2. März 1864.

Großh. bad. Oberamt.

Schaible.

Z.g.38. Nr. 2608. Offenburg. (Erkenntniß.) Die Konskriptionspflichtigen

August Herrmann Rehmann von Offenburg,
Karl Schindler von Windschläg,
Heinrich Kern von Fessenbach,
Karl Winter von Durbach,
Franz Xaver Groß von Bühl,
Anton Huber, Franz X. Sohn, von Durbach,
Heinrich Schneider von Urloffen,

welche sich auf unsere Aufforderung vom 16. Dezember v. J., Nr. 12,577, nicht gestellt haben, werden als Refraktäre in eine Geldstrafe von je 800 fl. verfällt und ihres Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Offenburg, den 7. März 1864.

Großh. bad. Oberamt.

Montfort.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.